

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Meta Janssen-Kucz und Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen)

Wie ist die Situation bei der Meyerwerft?

Anfrage der Abgeordneten Meta Janssen-Kucz und Stefan Wenzel (Bündnis 90/Die Grünen) an die Landesregierung, eingegangen am

Die Corona Pandemie hat auch die Meyer-Werft in Papenburg in eine schwere Krise gestürzt. Der Markt für Kreuzfahrtschiffe ist zusammengebrochen. Am 8. Mai fand unter Federführung des Wirtschaftsministeriums ein erster Runder Tisch mit der Meyer-Werft, Landräten, regionalen Bundes- und Landtagsabgeordneten, Vertretern der IG Metall und der Betriebsräte statt. Ein Folgetreffen wurde vereinbart.

Die Sendung „Panorama“ zeigte am 11.6.2020 einen Beitrag über die Situation der Kreuzfahrtbranche. Dort kommt mehrfach Norbert Brackmann, der Maritime Koordinator der Bundesregierung, zu Wort. Unter anderem mit der Aussage, dass die Bundesregierung ausländischen Unternehmen einen Aufschub für zwei Raten der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)-Kreditrückzahlungen im Umfang von 1,5 Milliarden Euro gewährt habe. Laut dem Bericht hat außerdem -nach eigenen Angaben- die Meyerwerft einen neuen Kredit mit der KfW vereinbart.

Mittlerweile wurde bekannt, dass das Bundeswirtschaftsministerium mit der Meyer-Werft wegen weiterer finanzieller Hilfen in Kontakt steht (vgl. NDR 1 - 16.06.2020¹). In einem Schreiben an, dass NDR 1 vorliegt, heißt es: "Derzeit prüft die Bundesregierung, welche Unterstützungsmaßnahmen anwendbar sind, um die Beschäftigung auf der Werft und bei den Zulieferunternehmen zu sichern." Im Gespräch sind laut dem Bericht Hilfen aus dem Sonderprogramm der (KfW), dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds und dem Konjunkturpaket.

Vor dem Hintergrund, dass Niedersachsen ein wichtiger Werftenstandort ist, fragen wir die Landesregierung:

1. Mit welchen Forderungen ist die Niedersächsische Landesregierung in die Gespräche zu finanziellen Hilfen und Unterstützungsmaßnahmen auf Bundesebene eingebunden? In diesem Zusammenhang bitte auch beantworten an welche Bedingungen die Stundungen/Aufschub der Ratenzahlungen in Höhe von 1,5 Mrd. Euro an die KfW, der sogenannte "Schuldenurlaub", geknüpft sind?
2. Welche Gespräche gibt es seitens der Landesregierung bzgl. dem Ansinnen der Stadt Papenburg den städtischen Hafen zu einem Landes-Hafen unter Regie von N-Ports umzuwidmen?
3. Wie wurden bisher und wie werden in der Zukunft die Interessen der Arbeitnehmer, der Gewerkschaften und der regionalen Zulieferfirmen seitens der Landesregierung in den Gesprächen auf Bundes- und Landesebene vertreten und berücksichtigt? In diesem Zusammenhang bitte beantworten, wie die Landesregierung das Aussetzen des Urlaubsgeldes für die Mitarbeiter*innen beurteilt, solange bis das Schiff „Iona“ an die Reederei P & O Cruises übergeben wurde (vgl. Ostfriesenzeitung, 17.6.2020)?

¹ Vgl. https://www.ndr.de/nachrichten/niedersachsen/oldenburg_ostfriesland/Bund-prueft-Finanzhilfen-fuer-Meyer-Werft,meyerwerft1374.html